

## **Weimarer Dreieck: Gespräch unter Nachbarn**

16.07.2013 – Pressemitteilung

Im Kloster von Bad Wimpfen tauschten sich die Europaminister Deutschlands, Frankreichs und Polens zu aktuellen Themen wie den EU-Vorschlägen zur Bankenunion und die „Östliche Partnerschaft“ aus.

Staatsminister Michael Georg Link, hat heute (16.07.) seine Amtskollegen aus Frankreich und Polen zu politischen Gesprächen im Format des „Weimarer Dreiecks“ im historischen Kloster Bad Wimpfen im nördlichen Baden-Württemberg empfangen. Bei den Gesprächen in vertraulichem Rahmen mit dem französischen Europaminister Thierry Repentin und dem polnischen Europa-Staatssekretär Piotr Serafin standen aktuelle Fragen der Europapolitik im Mittelpunkt.

Nach den Gesprächen sagte Staatsminister Link:

Das Weimarer Dreieck ist seit mehr als 20 Jahren eine der tragenden Säulen unserer Europapolitik. Gerade für Deutschland ist es wesentlich, mit unseren beiden großen Nachbarn im Westen und Osten zugleich offen und umfassend zu diskutieren.

Der besondere Reiz dieser Gespräche, die traditionell außerhalb der Hauptstädte stattfinden, liegt darin, dass wir uns in diesem Dreier-Format besonders intensiv und mit mehr Zeit als sonst austauschen können, abseits der Hektik der Hauptstadtpolitik. Es freut mich vor diesem Hintergrund sehr, dass meine beiden Kollegen die Einladung in meine Heimat Baden-Württemberg angenommen haben.

Inhaltlich ging es heute um die großen Themen der europäischen Politik, die uns derzeit beschäftigen, vorneweg die Anstrengungen zur Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion. Ganz aktuell haben wir über unsere Bewertungen zu den jüngsten Vorschlägen der EU-Kommission zur Banken-Union gesprochen und das weitere Vorgehen abgesteckt.

In Vorbereitung des Europäischen Rates im Dezember dieses Jahres haben wir auch über die Zukunft der gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik beraten.

Nicht zuletzt ging es um die Frage: Wie geht Europa mit seinen Nachbarn in der Östlichen Partnerschaft um? Bis zum großen Gipfel in Wilna im November 2013, bei dem die EU auf höchster Ebene mit unseren Partnern aus der Östlichen Partnerschaft sprechen wird, wollen wir gemeinsam konkreten Fortschritte in der Zusammenarbeit zum Beispiel mit der Ukraine erreichen.